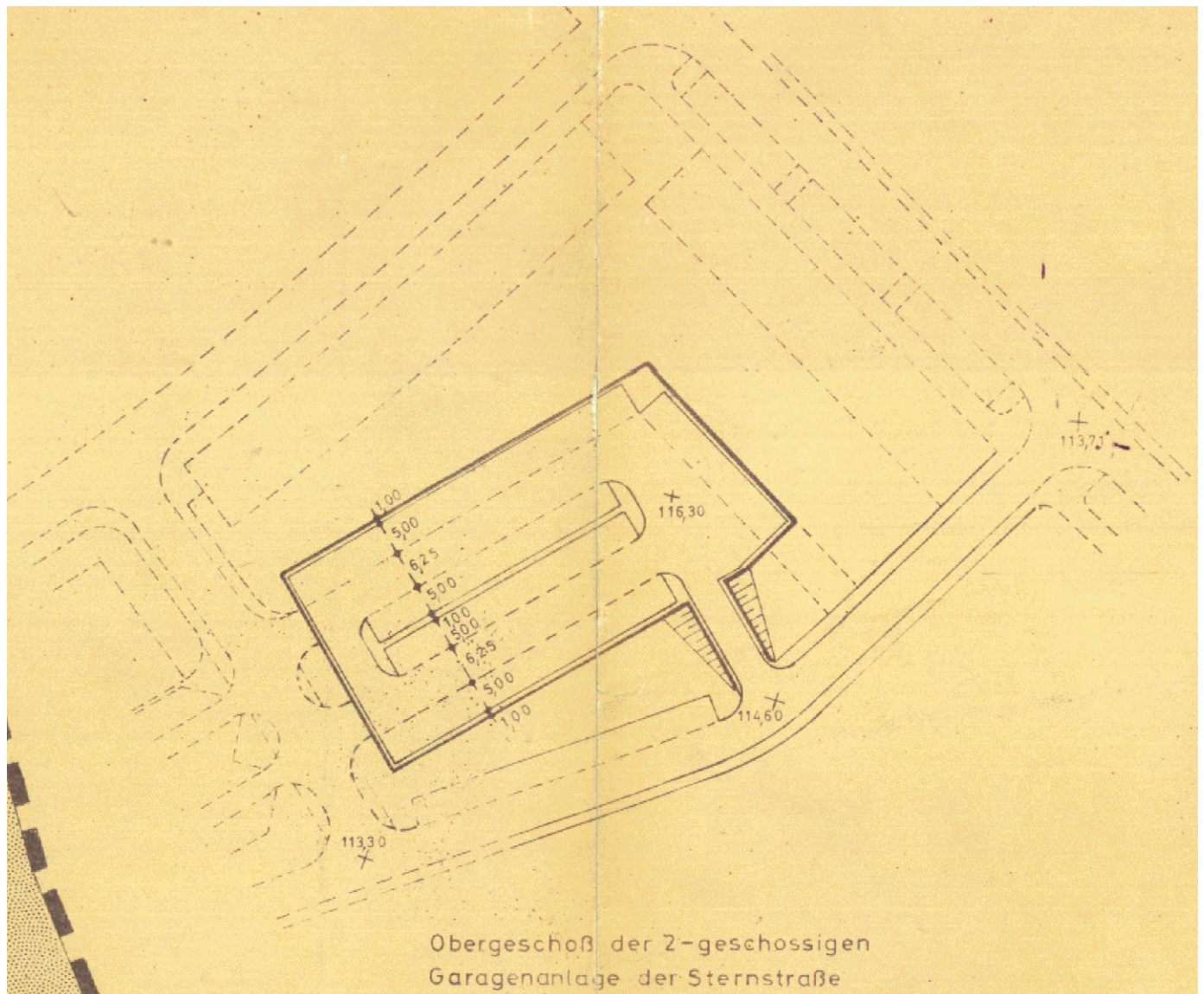


STADT KARLSRUHE

BEBAUUNGSPLAN

MÜHLBURG - WEST



BAUVORSCHRIFTEN:

Die Grundflächen- u. Geschößflächenzahlen sind, wenn nicht angegeben, durch Baulinien bzw. Baugrenzen (Baubereiche) u. Zahl der Vollgeschosse festgelegt.

Die Garagenvorfläche muß mindestens 5,00m betragen.

Mülltonnenplätze sind auf den Baugrundstücken in höchstens 15,00m Abstand vom Fahrbahnrand anzuordnen.

Die Fläche zwischen Straße u. Baulinie bzw. Baugrenze ist als Vorgarten anzulegen u. gärtnerisch zu gestalten.

Einfriedigungen zwischen Straße u. Vorgarten im WA, MI u. GE höchstens 0,60m hoch, höhere Einfriedigungen nur hinter der Baulinie bzw. Baugrenze u. im rückwärtigen Grundstücksteil zulässig.

Dachaufbauten sind aus gestalterischen Gründen nicht zugelassen.

Fassadenfarbe: hellgrau bis weiß, für jeden Block einheitlich,

Grundstücke sind zur Südtangente u. deren Anschlußäste hin tür- u. torlos einzufriedigen, d.h., es dürfen keine unmittelbaren Zufahrten u. Zugänge angelegt werden.

Die Mülltonnenplätze der Häuser Rheinstr. 68-104a sind an der rückwärtigen Grundstücksgrenze anzuordnen.

Nach dem BBauG § 9. (4) wurden, nach anderen Gesetzen getroffene Festsetzungen, nachrichtlich übernommen:

Planfeststellungsverfahren nach dem FStrG § 18; Bundesstr. 10 (Südtangente) von km 2,65 bis Anschluß Honselstr. u. Honselstr. zwischen Alb u. Lameyplatz.

Planfeststellungsverfahren nach dem Personenbeförderungsgesetz §§ 28(1), 29(1) u. 30(1); Umbau der Straßenbahngleisanlage in der Honselstraße.

In den Gewerbegebieten sind nur solche Gewerbebetriebe zulässig, von denen in den allgemeinen und reinen Wohngebieten keine Immissionen hervorgerufen werden, welche die Immissionsgrenz- und richtwerte nach der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft vom 8.9.1964 und der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 16.7.1968 überschreiten.

ZEICHENERKLÄRUNG:

	Straßenbegrenzungslinie
	Straßenbegrenzungslinie ohne Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsfläche
	aufzuhebende Straßenbegrenzungslinie
	bestehende Baulinie
	festzustellende Baulinie
	aufzuhebende Baulinie
	bestehende Baugrenze
	festzustellende Baugrenze
	aufzuhebende Baugrenze
	Grenze für Stellplätze u. Gararagen
	allgemeines Wohngebiet

	Mischgebiet
	Gewerbegebiet
	Baugrundstücke für Gemeinbedarf
	Versorgungsflächen
	Transformatorstation
	Bahnanlagen
	Grünflächen
	Sportplatz
	Friedhof
	Badeplatz
	Landwirtschaftliche Intensivfläche
	Kleingärten

III	Zahl der Vollgeschosse
	Zahl der Vollgeschosse, zwingend
GRZ = 0,3	Grundflächenzahl
GFZ = 0,9	Geschoßflächenzahl
o	offene Bauweise
g	geschlossene Bauweise
30°	Dachneigung
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Fahrbahn
	Parkierungsfläche

	Gehweg
	Radweg
	Planungsgrenze
	Leitungsrecht, Wegerecht
	Hauptleitung für Abwasser
	Fernheizleitung

Straßenquerschnitte für Anlieger unverbindlich!

Der durch Beschlüsse des Gemeinderates
v. 21.1. u. 16.6.1970 als Satzung beschlossene
Bebauungsplan ist nach § 12 BBauG und
§ 111 Abs. 5 Satz 1 LBO mit der Bekanntmachung
am 10.7.1970 rechtsverbindlich geworden.

Stadt Karlsruhe



Schmitt

Stadtsyndikus

Dieser Bebauungsplan

war gemäß § 2 Abs. 6 BBauG

vom 30.6.69 bis 30.7.69

und gemäß § 12 BBauG

vom 10.7.70 bis 27.7.70

beim Stadtplanungsamt Karlsruhe
öffentlich ausgelegt.

Für diesen Bebauungsplan gelten die
Bestimmungen der Baunutzungsver-
ordnung in der ab 1.1.1969 gültigen
Fassung (BGBl. I S. 1233)

Nr. 13-24/0214/123

Genehmigt (§ 11 Bundesbaugesetz
§ 111 LBO) 19.5.70
Karlsruhe, den

Regierungspräsidium Nordbaden

Im Auftrag

gez. Leibold

KARLSRUHE, DEN 28. MÄRZ 1969

DER OBERBÜRGERMEISTER:

i.V.

STADTPLANUNGSAMT: